

CHATGPT ET AL. – IMPLIKATIONEN DES NATURAL LANGUAGE PROCESSING FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE PRÜFUNGSKULTUR

Dr. Anika Limburg,
Leiterin des LehrLernZentrums der Hochschule RheinMain

20. April 2023

AGENDA

- 1) chatGPT als Spitze des Eisbergs
- 2) Eine Prämisse und ihre Implikationen
- 3) Erste Schritte auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Prüfungskultur
 - Transparenz schaffen, wofür und wie KI-Tools verwendet werden dürfen
 - Prüfungen so gestalten, dass Gelerntes sichtbar wird
 - Anforderungen und Beurteilungskriterien anpassen
 - Prüfungsordnungen in den Blick nehmen
 - Die eigene Rolle reflektieren

WORAN ICH ANKNÜPFE

Vorwissen dazu, dass

- KI-Sprachmodelle gute Texte verfassen, die Unikate sind, aber derzeit noch eine Tendenz zu Oberflächlichkeit und Redundanz aufweisen
- Sprachmodelle auf Basis sprachlicher Wahrscheinlichkeiten agieren und dementsprechend keine Wissensmodelle sind
- KI-Sprachmodelle Biases aufweisen
- KI-generierte Texte voraussichtlich auch perspektivisch nicht zweifelsfrei identifiziert werden können

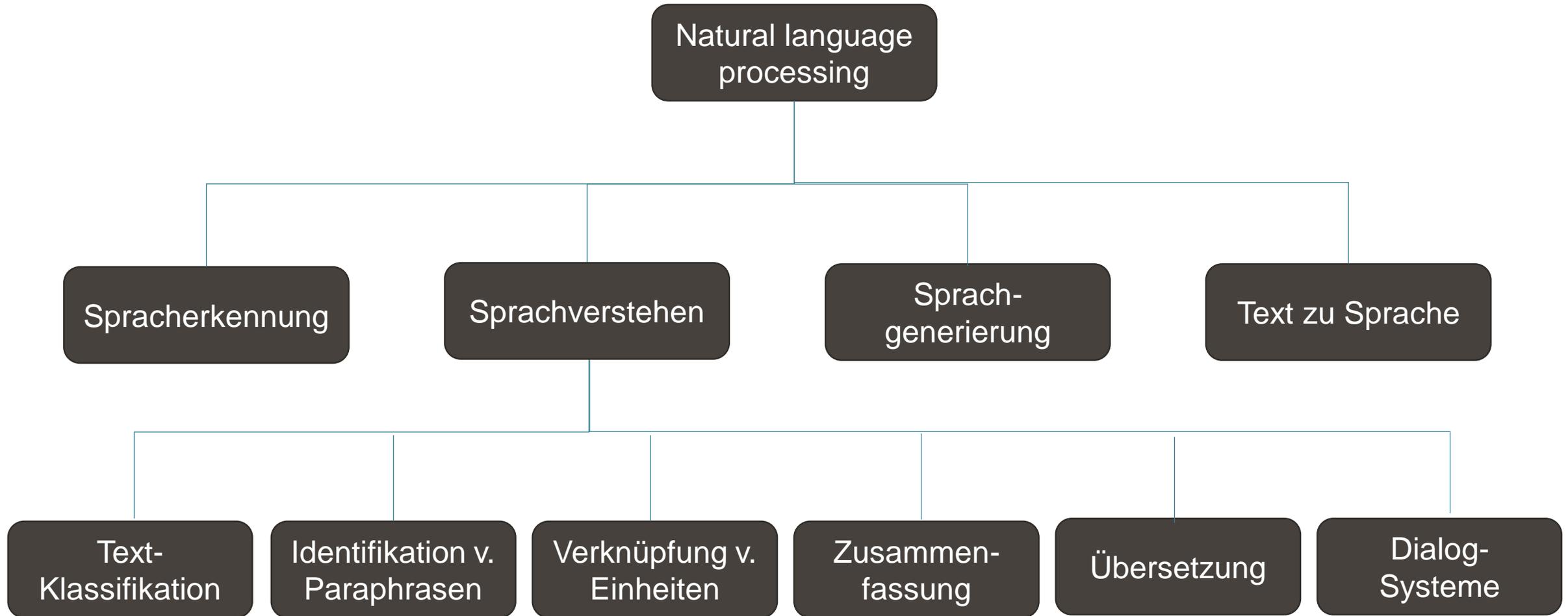
HessenHub Impulsreihe „KI for Education: Wie Künstliche Intelligenz die Hochschullandschaft verändert“



dghd-Themenreihe KI in der Hochschullehre

Start » Praxis » Veranstaltungskalender » dghd-Themenreihe KI in der Hochschullehre

CHATGPT ALS SPITZE DES EISBERGS





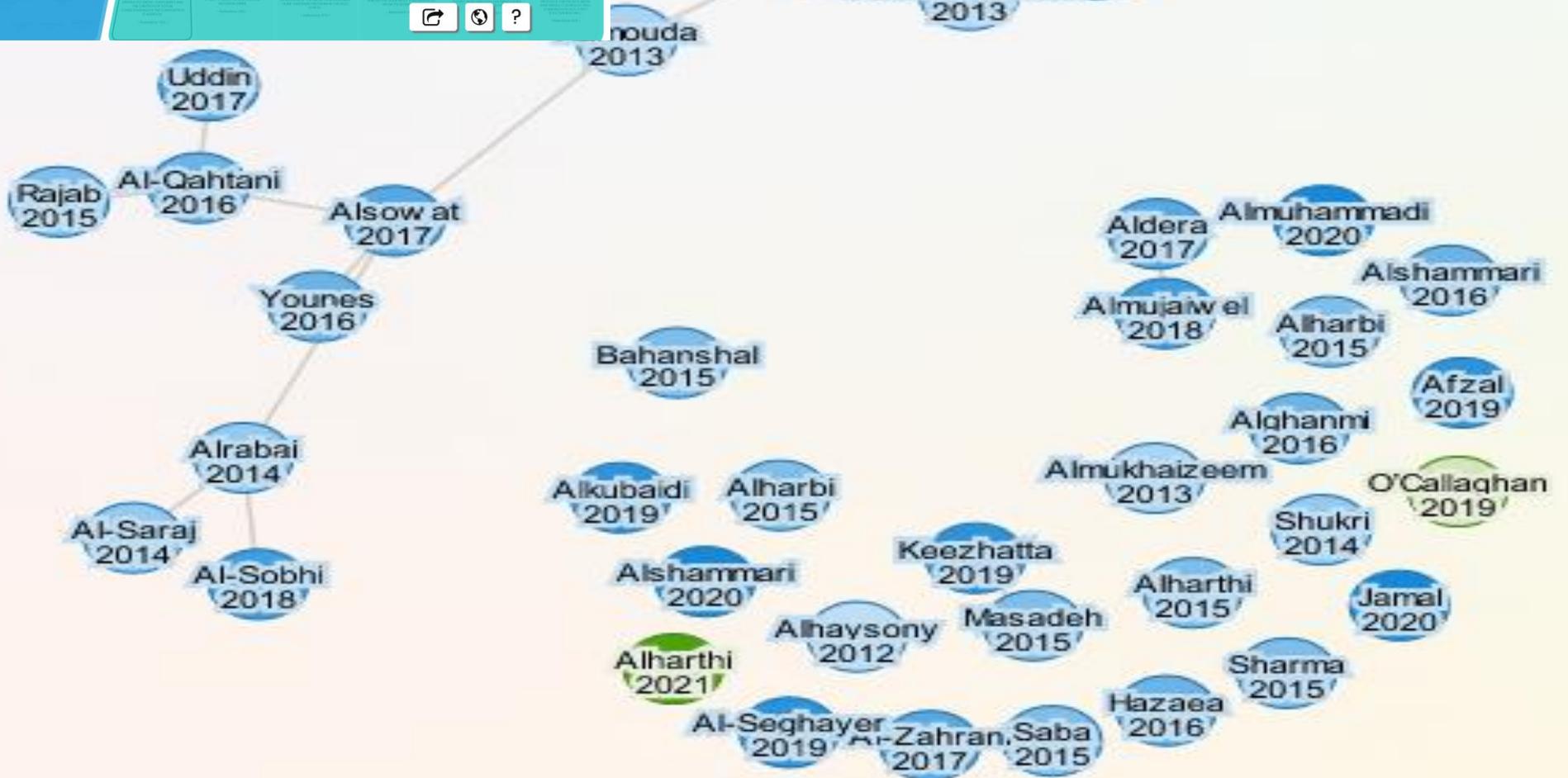
Leistungsspektrum von KI-Tools

- automatisierte Präsentationen
- Text zu Bild
- Text zu Video
- Avatarisierung
- Code
- etc.





iris.ai

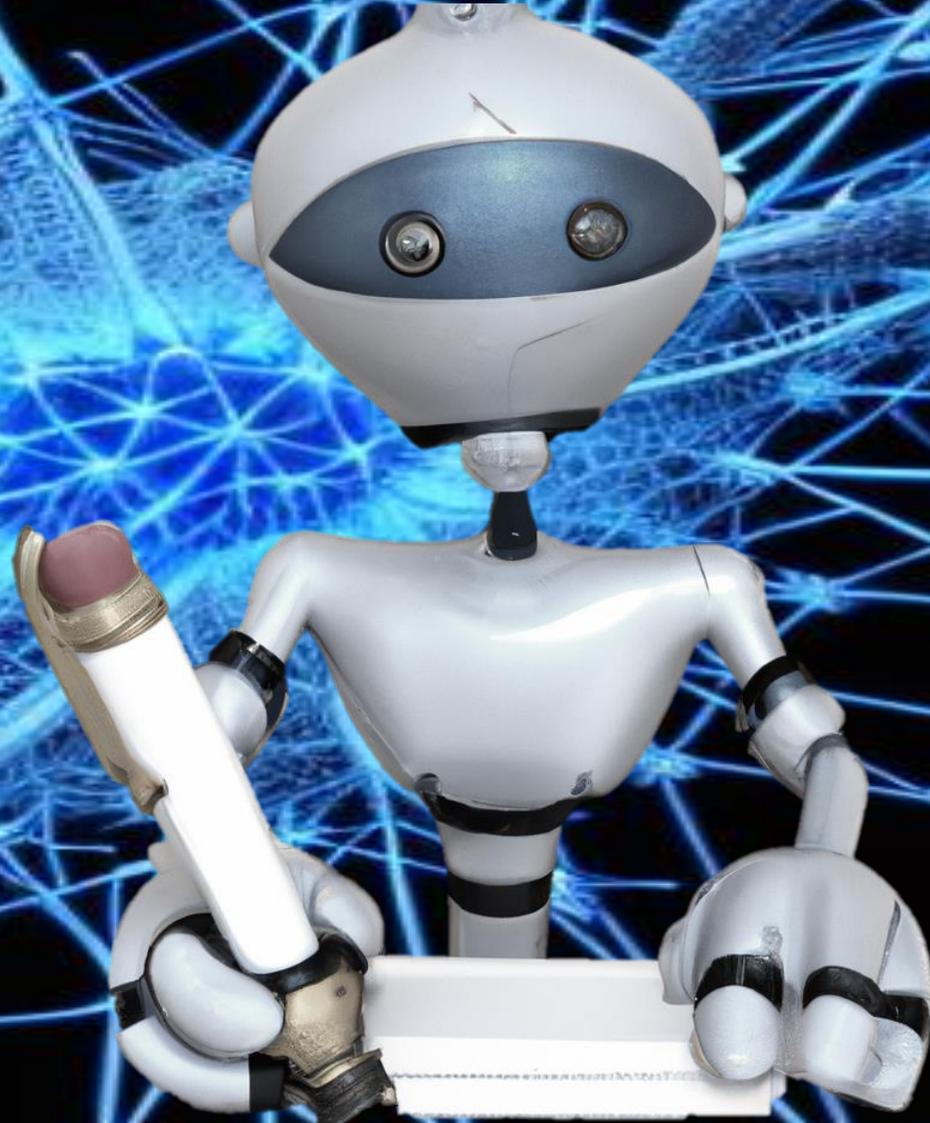


Researchrabbit

VIER ENTWICKLUNGSTENDENZEN VON KI-TOOLS

- Optimierung
- Kommerzialisierung
- Spezialisierung
- Integration

(s. Salden/Leschke 2023)



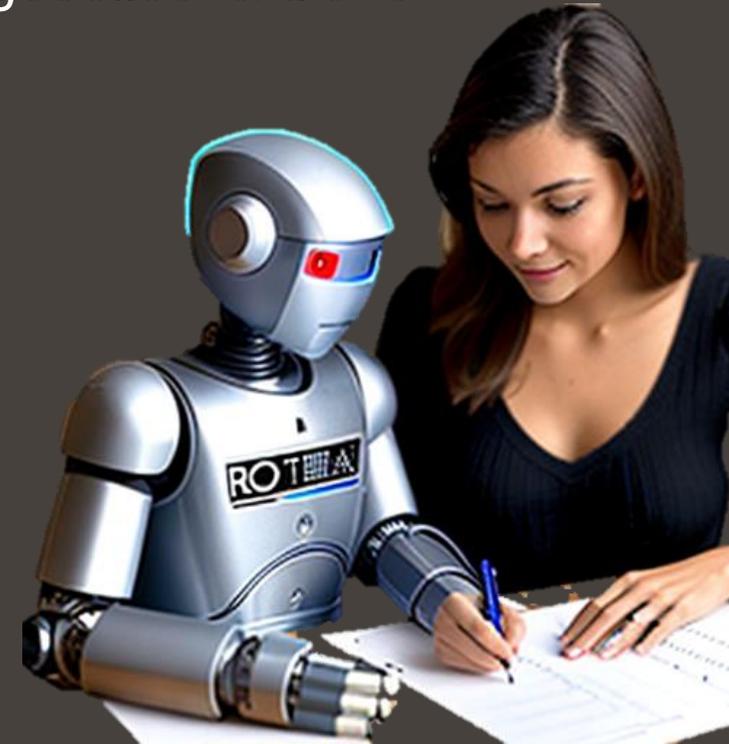
PRÄMISSE

KI ist in naher Zukunft in der Lage, exzellente, sauber belegte akademische Texte zu verfassen (und vieles mehr)

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Weitreichende Veränderungen:

- der Schreibpraktiken und des Wissensmanagements in allen gesellschaftlichen Domänen (Mensch-Maschine-Kollaboration)
 - insbesondere auch in Forschung, Wissenschaft und Beruf
- Hochschulen müssen dem in Studium, Lehre und **Prüfung** Rechnung tragen

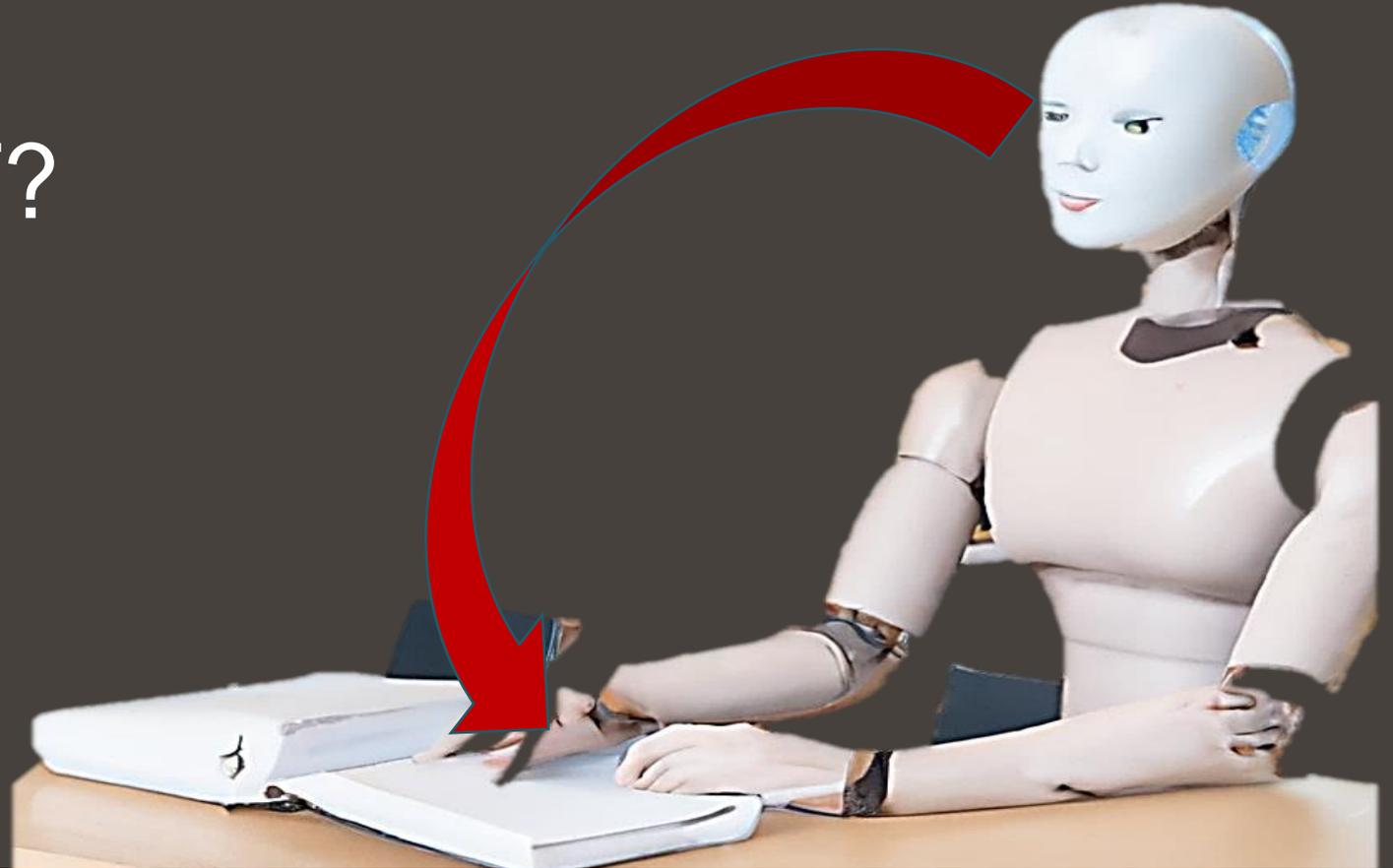


ERSTE SCHRITTE AUF DEM WEG ZU EINER ZUKUNFTSFÄHIGEN PRÜFUNGSKULTUR



<https://hss-opus.ub.ruhr-uni-bochum.de/opus4/frontdoor/index/index/docId/9734>

WER UND WAS WIRD GEPRÜFT?



Betrifft mind. alle Rechen- und Schreibaufgaben außerhalb des Seminarraums inkl. Präsentationen

~~“HOW DO WE STOP STUDENTS FROM CHEATING?”~~

“How do we ensure
students are learning?”

(Eaton, 2021, p. 17)



Wofür und wie werden KI-Tools verwendet?

Lernen vermeiden

- Fragestellungen, Prompts, KI-generierte Texte, Literaturempfehlungen, etc. ungeprüft und ohne Iteration übernehmen
- Fremde Texte KI-gestützt paraphrasieren lassen
- etc.

Entlastung

- Erste Entwürfe/Versionen zur Orientierung oder weitgehenden Iteration
- Sprachlich-stilistische Überarbeitung
- Formatierung inkl. korrekte Zitation
- Texte leichter verstehen
- Textzusammenfassungen
- etc.

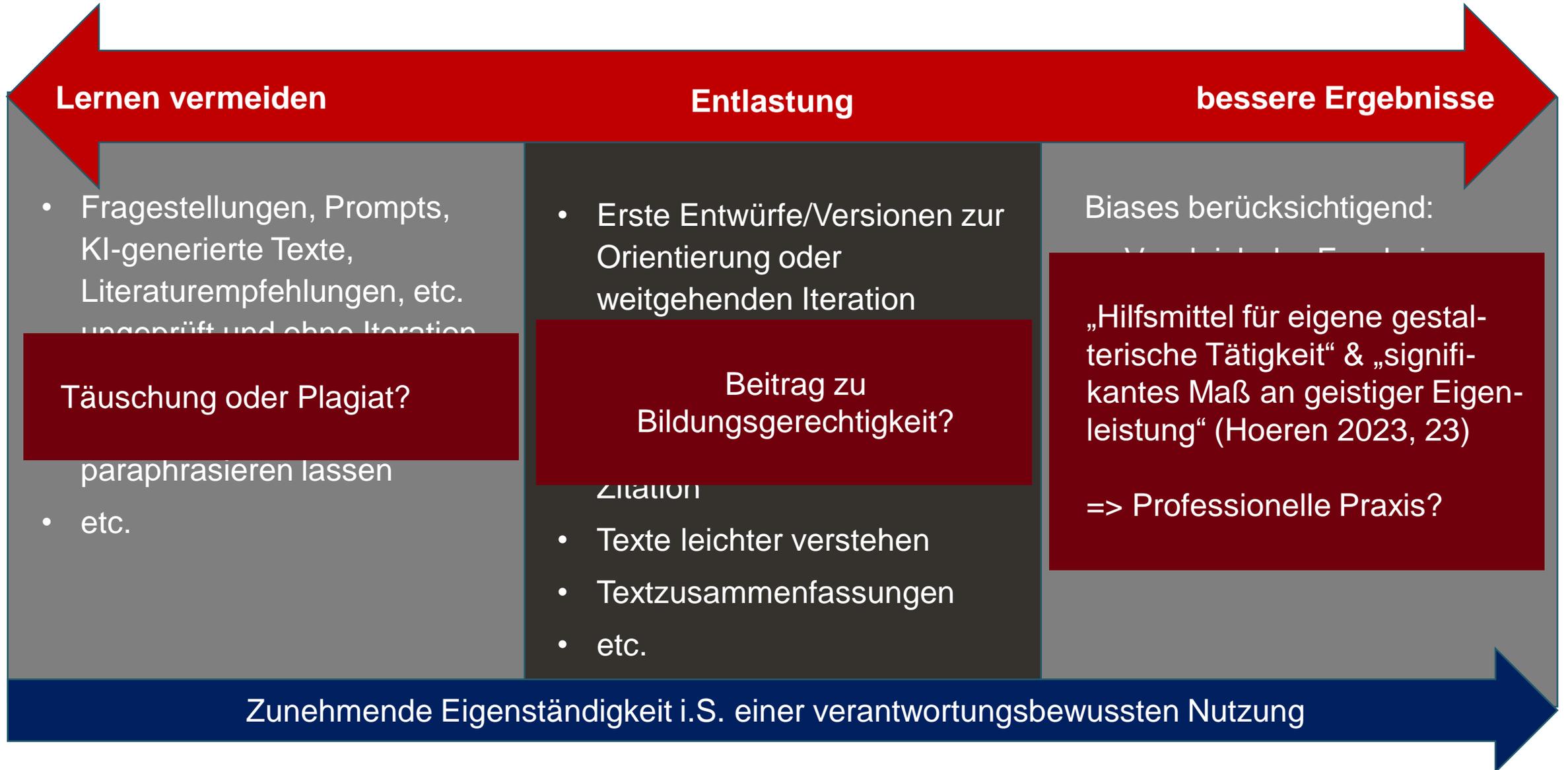
bessere Ergebnisse

Biases berücksichtigend:

- Vergleich der Ergebnisse funktionsgleicher Tools
- KI-generierte Texte als Korrektive
- Epistemisch-heuristisches Nutzen von KI
- etc.

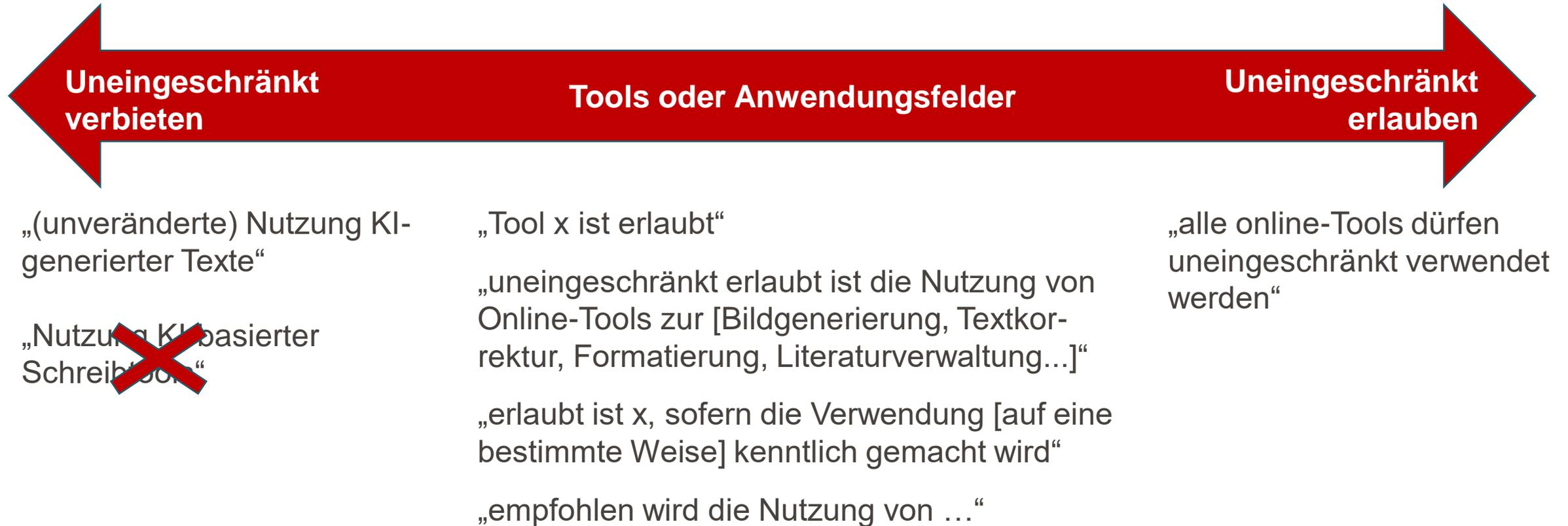
Zunehmende Eigenständigkeit i.S. einer verantwortungsbewussten Nutzung

Wofür und wie werden KI-Tools verwendet?



TRANSPARENZ SCHAFFEN I

Handlungsspektrum und Kommunikationsmöglichkeiten



Bedingung: KI-Tools sind zugänglich, Studierende erhalten Lernangebote

TRANSPARENZ SCHAFFEN II

Kennzeichnungspflicht

1. Nach dem Modell der Zitation von Fachliteratur
2. Als Hilfsmittel mit Beschreibung des Umfangs der Nutzung
 - Mit Liste verwendeter Prompts
 - Mit Beschreibung der Verwendung
 - Mit Reflexion der Verwendung

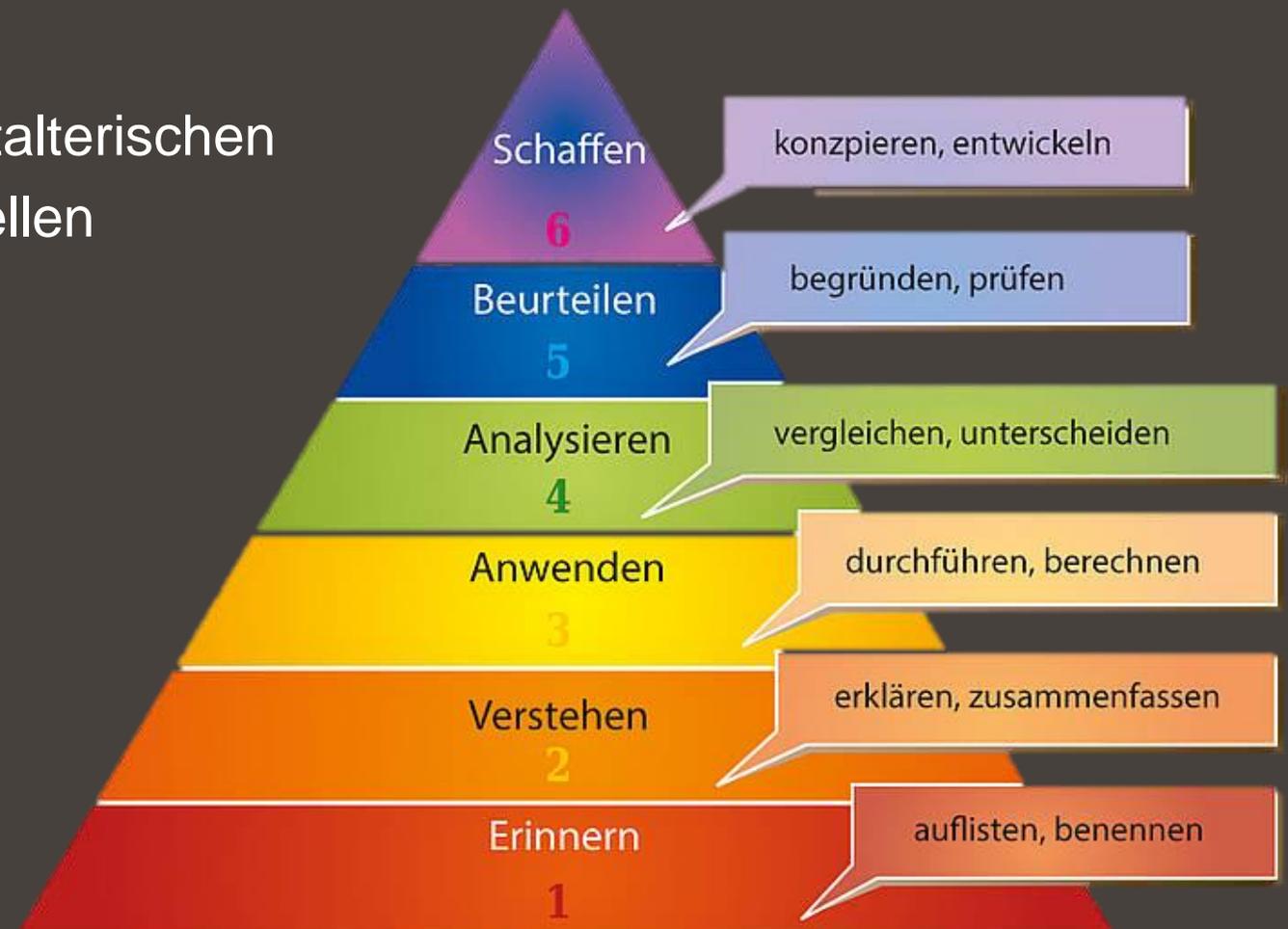
Aber: Welche Schlüsse ziehen Sie aus den Informationen?

=> Besprechen Sie dies mit Ihren Studierenden!

PRÜFUNGEN SO GESTALTEN,
DASS GELERNTES SICHTBAR WIRD

SCHREIBAUFGÄBE FORMULIEREN

- Prüfungen anlegen, die den gestalterischen Einfluss des Menschen sicherstellen



SCHREIBAUFGÄBE FORMULIEREN

- Prüfungen anlegen, die den gestalterischen Einfluss des Menschen sicherstellen
- Scaffolding
- Verantwortung für Texte explizieren (= prüfungsbegleitend)
 - Die Rolle als Autor:in
 - Schreiben als Medium der Erkenntnisgewinnung
 - Iteration
 - Lehre für gute wissenschaftliche Praxis

REFLEXION EINFORDERN = GELEHNTE SICHTBAR WERDEN LASSEN

Verbreitete Methoden

- Schreibprozesse intensiv begleiten
- Kolloquium / Präsentation

Weitere sinnvolle Methoden

- Reflexionstexte / Prozessportfolio
- Videos
- Gespräch

PRÜFUNGSORDNUNGEN IN DEN BLICK NEHMEN

- Umfang und Wertigkeit von Abschlussarbeiten prüfen
- Schriftliche Arbeiten um mündliche Anteile ergänzen
- Kombinationen von Prüfungsleistungen fördern

BEURTEILUNGSMABSTÄBE ANPASSEN

Beispiel Masterarbeit

	3 Punkte
Sprache	leserfreundlich, keine bis wenige Verstöße gegen Orthographie und Grammatik
äußere Form	den formalen Vorgaben voll entsprechend, vollständige und einheitliche Zitation
Fragestellung / Zielsetzung	deutlich erkennbare, präzise Fragestellung, mit hohem Anspruch (nicht deskriptiv, sondern bewertend)
Aufbau / Gliederung / Argumentationsgang	transparenter Aufbau, logisch gegliedert und zielgerichtet, „Roter Faden“ ist deutlich erkennbar
wissenschaftliche Erschließung	gründliche, ausführliche, zudem korrekte Quellen- und Literaturschließung und Diskussion, Klare Begriffsdefinition
Eigenständigkeit / Urteilsfähigkeit	eigenständige Analyse der Thematik, Nennung der wesentlichen Punkte

- Nicht mehr beurteilen
- Stärker beurteilen

- Stärker begleiten
- Geringer gewichten?

- Höherer Anspruch
- Stärker gewichten

Mit Studierenden entwickeln, passend zum Kompetenzstand

Utopie

Mensch-Maschine-Kollaboration zum Besten der Menschheit

- Innovationen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme
- Mündigkeit des Menschen gegenüber der KI
- Freiräume für Persönlichkeitsentwicklung und Sozialität
- Bildungsgerechtigkeit und Demokratisierung der Weltbevölkerung

Dystopie

Maschinen dominieren Menschen

- Arbeitslosigkeit
- globale Armut
- Verlust von Lernmotivation
- Keine zuverlässigen Informationen
- Keine glaubwürdigen Institutionen
- Weitergehende Zersplitterung der Gesellschaft

Bildungsinstitutionen als Wegweiser

Mensch-Maschine-Kollaboration

Besten der Mensch

- Innovationen zu gesellschaftlich

- Mündigkeit des gegenüber der

- Freiräume für Persönlichkeit Sozialität

- Bildungsgerechtigkeit Demokratisierung der Weltbevölkerung

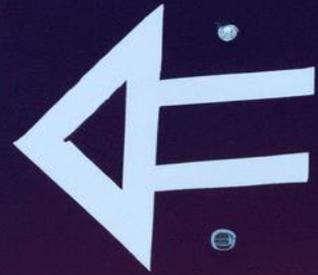
en Menschen

otivation

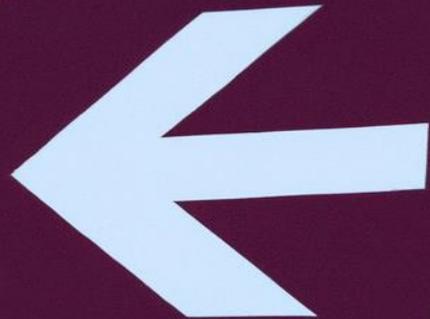
en Informationen

en Institutionen

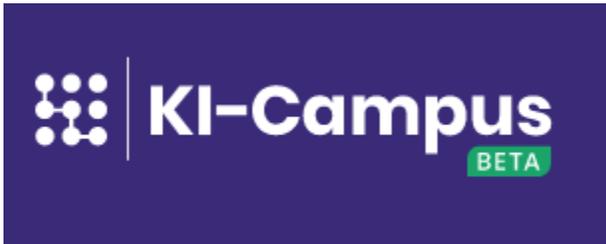
rsplitterung der



Mündigkeit



**Kritisches
Denken**



KI-Campus-Original

Sprachassistenzen als Chance für die Hochschullehre

Modul 3: Implikationen für die Prüfungskultur (Anika Limburg)

KONTAKT



Dr. Anika Limburg

Leiterin des LehrLernZentrums
der Hochschule RheinMain

anika.limburg@hs-rm.de

+49 (0)160-980 79 217